

Von klassisch bis modern: Akkordeonmusik in vielen Facetten

Unter der Leitung von Martin Eckerlin bot das Akkordeonorchester Weil in der Altrheinhalle ein abwechslungsreiches Programm / Starker Nachwuchs.



Ganz munter spielte auch schon der Nachwuchs auf Foto: KOHUSHÖLTER

WEIL AM RHEIN-MÄRK (dk). Mit eindrucksvollen Darbietungen begeisterte das Akkordeon-Orchester Weil am Rhein am Samstag in der Altrheinhalle in Markt seine Zuhörer, wobei neben dem Aktivorchester auch der muntere Nachwuchs und nicht zuletzt das Orchester des HAC Krozingen zum Gelingen des Abend beitrugen.

Für die klangvolle Eröffnung sorgten, nach der Begrüßung der Gäste durch Vorsitzenden Rolf Erbsland, die Aktiven unter der Leitung von Martin Eckerlin mit der Ouvertüre zu der Oper "Der Freischütz" von Carl Maria von Weber und dem nicht weniger bekannten Marsch "Pomp and Circumstance" Nr. 4 von Edward Elgar. Im fein abgestimmten Zusammenspiel zeigte sich schon hier, wie gut Martin Eckerlin das Orchester auf den Auftritt vorbereitet hatte.

Unter der Leitung von Rolf Erbsland, der auch die Kooperationsklasse der Leopold Grundschule leitete, kamen die jüngsten Akkordeonspieler auf die Bühne. Die Kids spielen seit gerade einmal fünf Monaten Akkordeon und zeigten sich ziemlich stolz und aufgeregt. Stücke wie "Freude schöner Götterfunken" und "Urlaub in Spanien" gaben die Kinder zum Besten.

Danach spielten die Neuanfänger mit dem Schülerorchester unter der Leitung von Diana Bruno "Tschabaduu" von Oliver Tomkin. Weiter im Programm ging es mit Schüler- und Konzertorchester ebenfalls unter der Leitung von Diana Bruno mit drei Megahits von Rolf Zuckowski.

Temperamentvoll und begeistertnd folgte der zweite Teil des Auftritts vom Konzertorchester. Martin Eckerlin hatte faszinierende Werke ausgesucht und mit seinen Musikern einstudiert. Ob die teils jazzig, swingende "New Orleans Suite", ob "Bell of the Ball", "Cabaret" oder das mitreißende Medley mit Melodien aus der Operette "Im weißen Rössl", die Darbietung riss die Zuschauer mit. Entsprechend stürmisch fiel denn auch der Beifall in der Altrheinhalle aus.

Nach der Pause konnte das 1. Orchester des HAC aus Bad Krozingen nahtlos an den Vortrag der Weiler anknüpfen. Unter der Leitung von Birgit Sablowski gaben die Spieler, die unter anderem auch von einem Klavier begleitet wurden, einen Einblick in ihr Repertoire, das überaus professionell, auf einem tollen Niveau präsentiert wurde. Mit der "Sinfonia Funebre" von Josef Maria Kraus über "Revirado" von Astor Piazzolla, was den Akkordeonisten sehr swingig gelang, und einem Medley mit Hits auch von Udo Jürgens, riss das Orchester die Zuhörer völlig mit.

Eine Spielerin, die sowohl in Weil als auch in Bad Krozingen im Orchester vertreten ist, hatte die Verbindung hergestellt. Es war der erste Auftritt der Musiker in Weil, der aber hoffentlich nicht der letzte sein sollte. Nach begeistertem Applaus mussten die Musiker noch eine Zugabe geben, die dann auch mit dem Stück "Final Countdown" der Stimmung und Atmosphäre entsprach. Eine tolle Leistung der Krozinger.

Ein einziger Wermutstropfen blieb an diesem in vielfacher Hinsicht gelungenen Abend: Leider konzertierte das Harmonikaorchester Haltingen (wir berichten noch) gleichzeitig mit den Weilern. Und auch fürs Publikum gilt: man kann nicht überall gleichzeitig sein.

Autor: dk

WEITERE ARTIKEL: WEIL AM RHEIN

Zweiradschopf brennt lichterloh – Tanks explodieren

Der Brand im zentralen Zweiradschopf zwischen Alte Straße und Hiltelinger Straße erwies sich für die Feuerwehr am Ostermontag kurz vor Mitternacht als tückisch, da immer wieder Tanks von dort abgestellten Mofas und Motorrädern explodierten und ... **MEHR**

Die Skepsis überwiegt

Badeland-Sanierung: Stadträte warnen vor Überlastung der Stadt / Nur Grüter für große Lösung. **MEHR**

Auf den Spuren von Jesus

Kinder sammeln bei Kreuzwegen in Haltingen und Weil am Rhein außergewöhnliche Erfahrungen. **MEHR**